

**Volschewist Martens vor Senats-Komitee**

**Behauptet, daß die Soviet-Regierung von den Mächten bald anerkannt werden wird.**

Washington, 30. Jan. — In dem heutigen Bericht vor dem Senatskomitee für auswärtige Beziehungen sagte Ludwig C. A. Martens, Vertreter der russischen Soviet-Regierung in den Vereinigten Staaten, daß die Anerkennung seiner Regierung seitens der Mächte bald erfolgen werde; die allgemeine politische Lage und das Verhalten der Alliierten in Paris deuten darauf hin. Die Geburt der Wladimir ist als der erste Schritt zur Anerkennung der Soviet-Regierung zu bezeichnen.

Martens sagte, daß trotz der Wochenspannung der Geheimagenten der alliierten Regierungen, sich ein stetiger Strom russischen Goldes nach New York ergossen habe und zwar durch Kuriere, weigerte sich jedoch anzugeben, wie dieses ermöglicht werden konnte.

Aus der von Martens unterbreiteten Liste geht hervor, daß Morris & Co., Chicago, einen Kontrakt abgeschlossen haben, wodurch sie sich zur Lieferung von 50,000,000 Pfund Fleischprodukte verpflichten, sobald die Schiffe nach Soviet-Rußland offen ist. Der Marktpreis wird in russischem Gold bezahlt werden. Außerdem sind in Amerika mit folgenden Firmen Lieferungsverträge abgeschlossen worden: Elia Perlow, New York, Stiefel und Schuhe im Werte von \$3,000,000; Fischmann und Co., New York, Unterbekleidung, \$3,000,000; Weinberg and Posner Engineering Co., New York, Maschinen und Handwerkszeug, \$30,000,000; Bobrow Foreign Trading and Engineering Co., Milwaukee, die Kontrakte, Kemp-Smith Manufacturing Co., Milwaukee, Schiffe, \$1,201,250; Milwaukee Shaper Company, Modelle, \$45,017; Steel Shoe Co., Stahlschuhfabrik, \$58,750.

Außer den obigen Kontrakten ist am 16. September 1919 mit der National Storage Co., New York, ein Kontrakt zur Lieferung einer Warenladung im Werte von \$10,000,000 abgeschlossen worden. Die Sendung ist für Petrograd bestimmt. Umstände erlaubten die Lieferung der Artikel nicht, und der Kontrakt wurde aufgehoben. Außerdem wird beabsichtigt, noch eine Menge anderer Lieferungsverträge in Amerika abzuschließen.

Alles hier eingetragene Geld kam aus dem Schatzamt der Soviet-Regierung; etwa \$150,000 sind hier durch Kuriere eingetroffen. Das Geld wurde in der Public National Bank in New York deponiert.

**Rebellen-Hege beginnt in Mexiko**

Stadt Mexiko, 30. Jan. — Die mexikanische Regierung bereitet sich zu einem energischen Feldzug gegen die Rebellen in den nördlichen Staaten vor, um während der bevorstehenden Präsidentenwahl Ordnung zu haben. Präsident Carranza hat die Kommandanten in den betreffenden Staaten instruiert, zu den schärfsten Maßnahmen zu greifen, um die Rebellenführer in ihre Gewalt zu bekommen, damit bei der Wahl keine Unruhen entstehen.

**Italien über Jugoslawien ungehalten**

Rom, 30. Jan. — Die öffentliche Meinung in Italien ist über die Antwort Jugoslawiens auf die Antwort des Obersten Rates ungehalten. Die Zeitung „Die Nationale Freiheit“: „Die Antwort der Jugoslawen auf die Note der Alliierten ist vollständig ungenügend, und es verdient sich nicht der Mühe, auf dieselbe näher einzugehen.“ In ähnlicher Weise äußert sich der übrige Teil der italienischen Presse.

**Sozialisten werden wohl Sitze behalten**

Albany, N. Y., 30. Jan. — Alles scheint darauf hinzuweisen, daß die fünf suspendierten Sozialisten in der Legislatur ihre Sitze einnehmen werden. Die Anklage steht dem Vernehmen nach auf schwachen Füßen.

**Konferenz wird verschoben**

Washington, 30. Jan. — Infolge der Abwesenheit des Senators Davenport ist die auf heute angelegte Zweiparteienkonferenz wieder verschoben worden und sie dürfte nicht mehr zusammenkommen, bis Senator Hitchcock, der sich heute abend nach Nebraska begibt, zurückgekehrt ist. Hitchcock dürfte etwa am Wochenende in Nebraska eintreffen.

**100 Prozent Profit am Zucker**

Washington, 30. Jan. — Das Handels-Department hat durch hunderte von Berichten, die im Departement eingelaufen sind, die Tatsache festgestellt, daß die Mäcker, Großhändler und Kleinhändler zusammen 100 Prozent auf Zucker verdienen. Während des Monats Dezember kostete der Zucker in den Mäckerien 6 1/4 Cents das Pfund. Im Kleinhandel wurde derselbe Zucker zu 14 1/2 Cents verkauft und war oft noch höher im Preis. In vielen Städten wie Atlantic kostete der Zucker im Kleinhandel 23 Cents das Pfund. In Little Rock war der Preis 23 1/4 und in Memphis 21.9. Obwohl die Dezember-Preise sind, so ist es doch Tatsache, daß der Rohzucker hierher gebracht werden kann, raffiniert und versandt wird, zum Preis von 8 1/2 Cent. Die Zucker-Mäcker verdienen nur 2 1/4 Cent am Pfund. Im Dezember wurden 218,706,592 Pfund Zucker von Cuba importiert und der kostete \$13,829,925. Ungefähr 6 1.35 Cents der Pfund. Ferner wurden 440,000 Pfund Rohzucker von den Philippinen tollfrei eingeführt, ebenfalls im Monat Dezember; der Preis per Pfund betrug 9 Cents. Die Ausfuhr von Zucker im Dezember wird vom Zollamt als 99,189,925 Pfund angegeben, der Kostenpreis mit \$8,166,200.

Der Profit, den die Mäcker, Großhändler und Exporteure sich im Zuckerhandel teilen, betrug im Monat Dezember \$7,094,844. Die Refineris erzielten einen Profit von \$2,231,000 an allen Zucker, der im Monat Dezember aus dem Land gefahren wurde.

**Kriegs-Veteranen gegen „Am. Legion“**

Leister P. Barlow, zeitweiliger Vorgesender der Veteranen der World War, hielt vor über hundert Kriegs-Veteranen eine Rede in Rahor Temple, worin er zur Verstärkung des kürzlich gegründeten Postens von Omaha aufrief. Er erwähnte die von der ursprünglichen Organisation in Minneapolis, die seit ihrer Gründung auf 4500 Mitglieder angewachsen sei. Vor dem Entstehen der Veteranenvereinigung habe in Minneapolis der Rißel aller Farben geherrscht. Jetzt hätten die Veteranen die Sache in die Hand genommen, die Achtung vor dem Gebeuge wieder hergestellt und namentlich dem Recht der freien Rede wieder Geltung verschafft.

Der Redner sagte, daß die Redensarten: Amerikanismus, Patriotismus und Demokratie schon fabrikmäßig getragen worden wären, weil sie von jedem Schuft gebraucht würden. Daher hätten sie ein besseres Feldgebiet: Die Ausföhrung der Verfassung, wie sie geschrieben ist. Er bezeichnete die American Legion als eine auf Verstellung gearbeitete Vereinigung, eine schlaue, verbrecherische Bande, welche sich und ihre roten hinter dem weiten Mantel des Patriotismus verdeckte. Wenn man jetztwache einen Schuft sehen wollte, brauche man nur auf die Straße zu gehen und den ersten besten ansehen, der herumtrabte, daß er ein Patriot sei. Um die Unparteilichkeit der neuen Vereinigung anzudeuten, erzählte er, in einer von 2500 Mann besuchten Versammlung der Veteranen habe man die Resignation des Generalanwalts Palmer als eines Un-Amerikaners und die des Gouvernors von Nord-Dakota als eines Anarchisten verlangt.

**Soldatenmishandlungen vor Kriegsgericht**

New York, 30. Jan. — Nach einer Beratung von 5 Minuten fällten die 7 Offiziere, welche das Kriegsgericht für das Verhör des Hauptmanns Carl W. Decker wegen Soldatenmishandlungen bildeten, ihr Urteil. Dieses wird an die Revisionsbehörde eingereicht, und nach der Vernehmung veröffentlicht. Das Verhör nahm 29 Tage in Anspruch. Decker war in 27 Fällen der Mishandlung von Gefangenen und Untergeordneten beschuldigt worden.

**Bankrott in Iowa**

Sully, Ia., 30. Jan. — Heute zu früher Morgenstunde drangen Einbrecher in die State Bank zu Sully und entnahmen mit Abergewalt Bonds im Betrage von \$1000.

**Des Moines, Ia., 30. Jan.**

Einbrecher drangen gestern in die Bank von Roland, einem nördlich von hier gelegenen Städtchen, wurden indessen verhaftet, ehe sie irgend welche Beute gemacht hatten.

**Dampfer gestreut**

Washington, 30. Jan. — Der Dampfer Meliers schmetterte an der Küste Floridas. 21 Mann der Besatzung werden vermißt. Ein Rettungsboot mit 14 Mann des verlorenen Schiffes wurde von dem Dampfer Capt. aufgelesen.



Ex-Kongreßmann an Lobed

**Ex-Kongreßmann Lobed gestorben**

Seine nachmittags ist Ex-Kongreßmann Chas. Lobed in seiner Wohnung, 1811 Spencer Straße, einem Herzleiden erlegen. Er war lange Jahre städtischer Comptroller und hat den 2. Nebraska Distrikt mehrere Male im Kongreß vertreten. Lobed war ein schwedischer Abkunft, wurde aber in Stettin, Deutschland, geboren.

**Gas Co. fordert ungeheuren Preis**

Die Gasgesellschaft verlangt etwa doppelt soviel für ihre Anlage, als die Stadt dafür bezahlen will. Der von der Stadt veranschlagte Höchstwert ist \$3,351,000. Die Gesellschaft berechnet den Preis von \$5,000,000 bis zu \$6,000,000. Die Schlichter liegt jetzt dem Gericht vor um nach dem alle Gründe pro et contra erschöpft sind, wird ein Schlichtungs-Komitee von Dreien ernannt werden, welche den von der Stadt zu zahlenden Preis festsetzen.

**Gefangenenausbruch rechtzeitig verhindert**

Los Angeles, Cal., 30. Jan. — Der Gefangenenaufseher Geo. Callagher verhinderte heute den Ausbruch von Gefangenen. Er erbat eine der Person des überführten Verurteilten L. W. Harris Schlüssel zu den Gefängniszellen, einen schweren Schlüssel, Feilen und eine Säge. Harris und neun Mitgefangene, darunter Harry Reid, der seine Geliebte ermordet hatte, hatten den Versuch geplant. Reid hatte bereits vorher einen Ausbruchversuch gemacht.

**Fensterputzer verlangen \$48 die Woche**

Chicago, 30. Jan. — Fensterputzer in Chicago streikten, weil ihnen ein Wochenlohn für \$48 für Gesellen und \$44 für Lehrlinge nicht bewilligt wurde. Als Begehrtung sind alle jene zu betrachten, die von nicht volle 6 Monate „im Geschäft“ sind. Sie verlangen übrigens Bezahlung für 24 Stunden per Woche, gleichviel ob sie beschäftigt werden oder nicht.

**Doppelmord**

Cleveland, O., 30. Jan. — Zwei Männer wurden heute in einer Schneewehe ermordet aufgefunden. Es wird angenommen, daß sie Opfer einer Mordtate geworden sind. Die Ermordeten stammen aus Italien.

**Benion wünscht einen Parl.**

Freitag abend um 8 Uhr werden sich die Einwohner von Benion in der Stadthalle von Benion versammeln, um über die Mittel und Wege zur Beschaffung eines Parks für die Vorstadt zu beraten.

**Edwards Antwort an Bryan**

Nersey City, 30. Jan. — Gouverneur Edwards, der von Bryan beschuldigt wird, ein Agent der Liquor-Händler zu sein, hat Bryan geantwortet, indem er sagte: „Ich möchte lieber der Erzengel Gabriel sein, um die Partei wieder zum Leben zurückzurufen, als deren geschniegelter Lektengänger, der beim Begräbnis den Vorstoß führt.“

**Verst. Such bei Einkäufen auf**

Maria Rettig.

**Karten- und Tanzkränzchen**

Der Musikverein wird morgen, Samstag abend, eine Unterhaltung veranstalten, die jedem Teilnehmer zugunsten sein soll, da für Alt und Jung inbezug auf Unterhaltung gesorgt ist. Es wird nämlich eine Tanz- und Kartenunterhaltung sein, die für jeden Besucher anziehend sein sollte. Wer einige amüsante Stunden verleben will, sollte dem Kränzchen beizuhöhen.

**Verbands-Arbeiter fordern mehr Lohn**

Die Hülfsarbeiter im Baugewerbe fordern einen Stundenlohn von 70 bis 87 1/2 Cents die Stunde, je nach der Art der verrichteten Arbeit. Alle Gesdänger sollen 70 Cents die Stunde erhalten. Man erwartet einigen Widerstand von Seiten der Unternehmer, welche sich am Mittwoch zu einem Gegenverbande zusammenschlossen.

**Unsere Spitzbuben-Chronik**

Der 19 Jahre alte Abraham Thomas, 2414 L Straße, Fuhrmann der Holzlager Lumber & Coal Co., wurde im Polizeigericht schuldig gesprochen, \$6.45 von der Company gestohlen zu haben. Er wurde auf zehn Tage in den städtischen Karzer verurteilt.

Drei Jünglinge, die nach Raub und Beute lechzten, sind Bob Weers, 19 Jahre alt, von Atlantic, Iowa, Bill Carl, 20 Jahre alt, und Don L. McGormack, vom Bayton Hotel. Sie hatten eine Verabredung miteinander, am Donnerstag eine Raubritter Raubfahrt anzutreten. Sie wollten zuerst einen Mann auf dem 16. Straße Wiabutt anhalten; doch im geeigneten Moment fiel ihnen der Mut. Abkann entflohen sie sich, ein Restaurant an der Süd 24. Straße zu betreten, doch der Kaufmann Menschen darin, gefiel ihnen nicht. Sie wurden um 2:30 am Morgen von der Polizei aufgegriffen. Weers ist beschuldigt, verborgene Waffen getragen zu haben.

**Keine Abnahme der Flu zu spüren**

In den letzten 24 Stunden wurden den Gesundheitsamt 70 neue Erkrankungen an der Grippe gemeldet. Dadurch steigt die Zahl der in dieser Woche Erkrankten auf über 300. In den letzten 24 Stunden nahmen drei Fälle einen tödlichen Ausgang. Von der Feuerwehr fehlen 20 Mann wegen Erkrankung und Grippe. Nach den Berichten im Gesundheitsamt waren gegen 80 Lehrkräfte krankheitsbedingt von den Schulklassen abwesend.

**Fünfhundert Pariser Familien**

hatten sich um die Wohnung beworben, die Clemenceau angeboten wollte, wenn er als Präsident ins Elisee einzog. Also ist er nicht der einzige, der durch den Ausfall der Präsidentenwahl enttäuscht worden ist.

In Marokko haben Spanier und Marokkaner eine blutige Auseinandersetzung gehabt. Sie sind damit befaßten Beispielen gefolgt und haben sich in ihrer Weise über den Friedensschluß unterhalten.

**Das Leben bleibt manchmal nur**

deswegen langlos, weil er ohne Resonanzboden ist.

**PHILIPS Department Store**  
24. und O Straße Süd-Omaha  
Der am schnellsten wachsende Laden Omaha's.  
Bedienung Qualität Sparfameit  
Besuchen Sie uns zuerst. Dafür gibt es einen Grund. Wir verkaufen Alles. In Hinsicht auf die hohen Kosten von allen Dingen, kann kein Mann oder Frau gegen sich selbst gerecht sein, die wundervollen Offerten zurückzuweisen, die am Samstag hier geboten werden. „Mina Taylor“ Kleider, mit hellen und dunklen Tragen, drahtlose Muster, zu \$3.50  
Banda Belle Schürzen, eine wundervolle Auswahl zur Auswahl; regulär verkauft zu \$2.75, beim Samstag-Verkauf nur \$1.49  
Herbst- und Winter-Coats für Damen, junge Damen und Mädchen. Jede Coat, die wir auf Lager führen, wird zur Hälfte des regulären Preises verkauft.  
Strumpfwaren für Männer, Frauen und Kinder. Beim Durchsehen unserer großen Baarenlagers fanden wir 100 Duzend Strümpfe von jeder Sorte, die regelmäßig zu 75c das Paar verkauft wurde, sind auf einem großen Tisch in Auslage und werden verkauft, vier Paare zu 75c  
Männer-, Frauen- und Knaben-Schuhe zu \$3.49 das Paar. Für einen Lagerverkauf werden wir 1,000 Paar Schuhe verkaufen, die regulär bis zu \$5.00 verkauft werden, kosten am Samstag, das Paar, nur \$3.49  
Kinder-Schuhe, mit Knöpfen und Schnüren, das Paar zu \$1.49  
Ladentücher für Frauen zum Preis von 5c  
Kommen Sie in letzter Zeit schon in unserem Basement?  
Kommen Sie am Samstag, dann wird es der Mühe wert sein. Wir haben wundervolle Bargains, und dies dürfte die Leute veranlassen Alle zu kommen.

**Alter Ansiedler ist gestorben**

Im Alter von 73 Jahren ist Augustus Kocher, einer der alten Ansiedler im Staat Nebraska und Veteran des Bürgerkrieges, in seinem Hause, 2224 Jones Straße, gestorben. Während des Bürgerkrieges fiel er in die Hände der Südländer, gewann aber durch einen tüchtigen Fluchtverstoß seine Freiheit wieder. Er kam 1866 nach Nebraska, wo er einer der Wächter des Lagers von General Dodge war, als dieser über den Kurs der Union Pacific auslegte. Später ließ er sich in der Gegend des jetzigen Columbus nieder, wo er auf einer Farm alle Beschwerden der ersten Ansiedler, Indianerereignisse, Prariefeuer und Neuschneen etc. erlebte. Später betrieb er ein Eisenwarengeschäft, und kam 1888 nach Omaha. Im Jahre 1888 war er Mitglied der Staatslegislatur. Die Beerdigung findet am Samstag von dem Hoffmannschen Beerdigungsinstitut ab.

**Angenehm überfallen**

Frau Maria Meier, auf der Südseite wohnend, wurde von mehreren Fremdbinnen durch einen völlig unerwarteten Besuch aus Angenehm überfallen. Man hatte zu Essen und zu Trinken in Hülle und Fülle mitgebracht; auch wurde gelungen und getanzt, so daß die Zeit wie im Fluge dahineilt. Mit dem der Partei waren die Frauen Schmidt, Rang, Graf, Meißlinger, Kauginger, Reich, Reht, Regner, Mollner, P. Mollner, Wächter, Kaufmann, Trummer, Fuhrmann, Polack, Lind, Rang, und andere mehr.

Einer Ankündigung zufolge, die General-Geschäftsführer M. C. Howe am Donnerstag machte, wird die Stimmer Parking Co. in den nächsten Tagen ihre Schlichterei in Betrieb setzen. Roger Kelly, der seit elf Jahren in den Diensten der Armour Company stand, wird der Hauptkäufer für Rindvieh sein und Henry Colburn übernimmt den Einkauf von Schweinen und Schafen.

**John Herford, 10. und Grace**

Strasse, wurde im Polizeigericht zu einer Strafe von \$10 und Kosten verurteilt, weil der Tierarztverein ihn anfragte, daß er seine sieben Pferde fast zu Tode hungern ließ.

**Die Finmer Kaskanien müssen**

wohl besonders heiß geraten sein: es heißt, Italien habe auf den Besitz der Stadt verzichtet.

**Unsere Plauderecke**  
Deutsch-Kugländer  
Aus Kansas

**Belg. Kanl., 26. Jan. — Die Re-**

**Die hohen Lebenskosten dauern noch an**

und alle Anzeichen sind vorhanden, daß sie immer noch eine unheimliche Zeit andauern werden. Mit eigener reichlicher Kosten ist es und gelangen einen guten Vorrat verschiedener Sorten und Größen von Schuhen einzulassen. Wir sind in der Lage prompte Lieferung zu möglichem Preise zu leisten.

**Kauft jetzt! — ein Wort an die Klugen.**

- Wollen unser jetziger Vorrat erschöpft sein, dürfte es schwer zu sagen sein, welchen Preis wir für einen neuen Vorrat zu zahlen haben; doch ist kein Zweifel vorhanden, daß der Preis steigen wird.
- Wir verkaufen folgende Sorten zu den unten angegebenen Preisen:  
Gute Reinheitsdona Garfischen —  
Gehirne, per Tonne..... \$17.50  
Eggs, per Tonne..... \$17.25  
Reinheitsdona Garfischen — für Furnace- und  
Schmelzwerk-Gehirnen, haben die Gest  
24 Stunden ohne nachzulassen, per  
Tonne..... \$17.00  
Colorado Lamp — rauhste und reichste,  
per Tonne..... \$11.00

**Consumers Coal and Supply Co.**  
Händler in guten Kohlen.  
13. und Nicholas Str., Omaha, Neb. — Telephon: Douglas 279.

daktion und Leser auch etwas aus Anlaß, und hauptsächlich aus Beleg hören zu lassen, ergreife ich die Feder und schreibe:

Personlich bin ich noch gesund, doch im Allgemeinen hat sich der Gesundheitszustand verschlechtert. Die Ursache ist wohl das wechselhafte Wetter. Heute ist es trübe und unfreundlich; doch ist jeder in seinem Beruf tätig. Zeit werden viele Häuser ver- und gekauft.

Folgende Verkäufe wurden abgeschlossen: Ed. Warkentin kaufte J. A. Turner seinen Gehalt mit Zubehör, und zog letzte Woche in sein neues Eigentum ein. Prof. Schmidt, angestellt in Georg Sell's Kaufhaus, kaufte S. Killmer's Wirtschaft für \$1300.00. Kühner arbeitet in der F. F. Groenings Mühle, und zog in das Mühlenhaus. Witwe Abr. Klaffen kaufte David Winters Wirtschaft für \$1,500. Das Stabteigentum steigt im Preis; wohl weil das Holz immer teurer wird. Die Leute müssen wohl anfangen, kleinere Häuser zu bauen, wie früher, und es den Millionären überlassen, Paläste zu bauen. Doch man muß schweigen und jeden seines Glückes Schmied sein lassen, usw. Die Leute leben ja noch alle, und wie es scheint, haben noch viele eine reiche Geldtasche. Aber es mag die Zeit bald kommen, wo auch das Geld nicht rettet. Wir dürfen nur an die Lage in Australien und auf andere Länder schauen. Es ist gut, wenn wir die Bibel studieren und durch das Fernglaube der Prophezeiung, in die Zukunft schauen und die Zeichen dieser Zeit prüfen. Petrus sagt: „Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunkeln Ort.“

Nebrigens geht hier noch alles in seinem alten Geleite. C. F. Fleming sagte mir: Sein Sohn habe sich im Hospital in Coesfeld operieren lassen, wegen Blinddarmentzündung. Sade aber wohl zu lange gewartet und sei für ihn wenig Hoffnung, gesund zu werden. Möge niemand diesen Fall zu lange, oder auch nur einen Tag, hinausschieben, denn das Ausschließen hat schon manchen das Leben gekostet. Nur das Gute ist unser.

**Eliminate the Poisons**

The chief indications in the treatment of RHEUMATISM etc. are to neutralize the toxins and destroy the specific poisons circulating in the body

**ALBERT'S RHEUMATIC REMEDY**  
rapidly eliminates the poisons thereby relieving all symptoms and preventing their return. No overloading your system with drugs. Half a teaspoonful of Albert's Rheumatic Remedy once or twice a day is sufficient. Price \$1.00.

**The Kells Company**  
Newburgh, N. Y.

Springfield, Mo. — Der 20-jährige Everett Van Gordon und der noch vier Jahre jüngere Virgin Van Gordon, zwei Brüder, wurden Freitag unter dem Verdacht verhaftet, am 30. Januar die Erste National Bank